

Nr. 59

an

zugesandt  
am

Erledigungs-  
vermerk

zurück  
am

Ausschuss-  
vorsitzender

zugestellt  
am

### Niederschrift Nr. 59

über die Sitzung des Bauausschusses des Rates der Gemeinde Roetgen am 05.11.2019

#### Verhandelt:

Roetgen, den 05.11.2019

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 20:50 Uhr

#### Anwesend sind:

Knur, Frank

Ausschussvorsitzender

Böckmann, Fred

(als Vertreter für Schmitz, Michael)

Bourceau, Silvia

-ab 18:03 Uhr-

Freialdenhoven, Bernd

Hill, Wolfgang

Jansen, Patrick

Meßing, Gudrun

Mühlenberg, Nils

(als Vertretung für Seidel, Michael)

Onasch, Klaus

Pagnia, Gerd

(als Vertreter für Buschmann, Michael)

Vogel, Bernd

Wynands, Michael

Zwingmann, Franz-Josef

#### als beratendes Mitglied:

Severain, Günther

#### Von der Verwaltung sind anwesend:

Bürgermeister Klauss

Herr Meyer

Herr Schlamann

Frau Behlke

#### Als Gäste sind anwesend:

Zu TOP 2 im ÖT:

Vom Verein „Roetgen mach Watt“:

Herr Jollet

Herr Stocksclaeder

Herr Dr. Balazs

zu TOP 3 im öT:

Vom Verein der „Freunde und Förderer der Kreuzweganlage Rott e.V.“

Herr Jungblut

Herr Knillmann

Der Ausschussvorsitzende (AV) eröffnet die Sitzung um 18:00 Uhr, zu der ordnungsgemäß eingeladen worden war, und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Es stehen folgende Punkte zur Tagesordnung:

**A) Öffentlicher Teil**

1. Niederschrift für die Sitzung vom 08.10.2019  
- öffentlicher Teil -
2. Photovoltaikanlagen auf öffentlich genutzten Gebäuden  
-Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 15.10.2019
3. Einrichtung eines Friedwaldes auf dem Giersberg (Kreuzberg)  
- Antrag des Vereins der Freunde und Förderer der Kreuzweganlage Rott e.V. vom 06.05.2019
4. Veränderungssperre zum Bebauungsplan Nr. 34 „Faulenbruchstraße Süd“  
- Verlängerung der Geltungsdauer
5. Energetische Sanierung und Erneuerung des Dachstuhls eines bestehenden Wohnhauses sowie Anbau einer Terrasse im Ortsteil Roetgen, Stockläger 4, Gemarkung Roetgen, Flur 13, Flurstück 21
6. Pflegearbeiten am Ravelradweg
7. a) Mitteilungen  
b) Anfragen

Zu Punkt 1: Niederschrift für die Sitzung vom 08.10.2019

Hierzu gibt es keine Wortmeldungen.

Zu Punkt 2: Photovoltaikanlagen auf öffentlich genutzten Gebäuden  
-Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 15.10.2019

Die Grüne-Fraktion weist zunächst zu Recht darauf hin, dass der Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage in der numerischen Aufzählung die Ziffern 2 und 3 doppelt aufführt. Es fehlt stattdessen die Ziffer 1 des Beschlussvorschlages aus dem Antrag der Grüne-Fraktion. Im weiteren werden Intention und Zielsetzung des Antrages erläutert.

Die Vertreter des Vereins „Roetgen mach Watt“ stellen daraufhin den Verein vor und erklären die vorrangige Zielsetzung, Roetgen CO<sup>2</sup>-neutral ausrichten zu wollen. Der Verein soll überparteilich agieren und ist anerkannt gemeinnützig. Die Gründungsversammlung hat am 30.10.2019 stattgefunden. Man bietet an, die Gemeinde ehrenamtlich beraten zu wollen hinsichtlich eines technisch und wirtschaftlich sinnvollen Einsatzes von PV-Anlagen auf öffentlich genutzten Gebäuden.

Die CDU-Fraktion möchte wissen, welchen Umfang die Beratungsleistung einnehmen soll.

Die Vereinsvertreter erläutern, dass es nicht um die Erstellung von Gutachten geht, sondern zunächst um eine grundlegende Analyse des Machbaren.

Die SPD-Fraktion bittet um Erläuterung, welche Prüfungsergebnisse der Verwaltung zu diesem Thema vorliegen. Außerdem wird hinterfragt, ob die Gemeinde überhaupt Zugriff hat auf Daten von Gebäuden, die nicht im Eigentum der Gemeinde stehen und ob seinerzeitig erstellte Gutachten kostenpflichtig waren. An den Verein richtet sich die Frage, ob auch statische Berechnungen zu den zu prüfenden Gebäuden erfolgen sollen. Grundsätzlich begrüßt man das ehrenamtliche Engagement, sieht sich aber noch nicht in der Lage, den Verein voll umfänglich zu beauftragen, da dazu noch grundlegende Informationen zu dem neu gegründeten Verein, z.B. die Vereinssatzung, geprüft werden müssten. Es wird daher angeregt, die Ziff. 3 des Beschlussvorschlages zu verschieben.

Die Bauverwaltung erläutert, dass auf Sporthalle und Bauhof PV-Anlagen vorhanden sind. Errichtet wurden diese seinerzeit von der STAWAG mit Ausnahme einer Anlage, die mit dem Bauhofgebäude mit erworben wurde. Durch die STAWAG wurden auch weitere gemeindliche Gebäude überprüft. Nach dem damaligen Stand der Technik schieden jedoch andere Dachflächen aus wirtschaftlichen Gründen aus. Derzeit prüft innogy, ob auf Basis der heutigen Möglichkeiten weitere gemeindlichen Gebäude in Frage kämen und stellt dazu Wirtschaftlichkeitsberechnungen an. Diese Untersuchung, wie auch die damalige Prüfung der STAWAG, sind und waren für die Gemeinde kostenfrei. Eine durch die Gemeinde in Auftrag gegebene statische Überprüfung des Schulgebäudes hat keine Bedenken ergeben.

Der Bürgermeister erklärt, dass die Gemeinde lediglich für ihre eigenen Gebäude einen Prüfauftrag erteilen würde. Anfragen bei privaten oder anderen Eigentümern könnten jedoch über den Verein unmittelbar erfolgen. Er würde daher den Beschlussvorschlag zu Ziffer 1 (aus dem Antrag der Grünen) auch auf gemeindliche Gebäude beschränkt sehen.

Die Vereinsvertreter ergänzen, dass statische Berechnungen derzeit nicht Gegenstand des Prüfungsfanges sind, da in den Reihen der Mitglieder kein Statiker vorhanden sei. Dies könne jedoch evtl. bei Bedarf geklärt werden.

Herr Severain erkundigt sich nach der langfristigen Zielsetzung des Vereins, da der Prüfungsaufwand nicht unerheblich ist, und möchte wissen, ob man sich in Folge verspricht, mit der Errichtung von PV-Anlagen beauftragt zu werden. Im weiteren schlägt er vor, die derzeit von innogy erarbeiteten Wirtschaftlichkeitsberechnungen dem Verein zur Prüfung vorzulegen.

Die Vereinsvertreter verweisen auf ihre Ehrenamtlichkeit und Gemeinnützigkeit. Das Einwerben von Aufträgen sei kein erklärtes Ziel. Angesichts großer Sachkenntnis in den Reihen der Vereinsmitglieder sei der Aufwand zwar groß, aber leistbar. Ziel ist das Erstellen von Nutzungskonzepten, auf deren Grundlage die Eigentümer Ausschreibungen vornehmen könnten.

Die FDP-Fraktion hinterfragt, ob aufgrund der beruflichen Tätigkeiten mancher Vereinsmitglieder keine persönlichen Interessen tangiert werden.

Die Vereinsvertreter schließen persönliche Interessen definitiv aus.

Die UWG-Fraktion möchte das ehrenamtliche Engagement unterstützen und fragt nach dem Zeitrahmen und möchte wissen, wie die Gemeindeverwaltung unterstützend tätig werden kann.

Die Vereinsvertreter erläutern, dass die Zeitschiene von der Anzahl der zu prüfenden Objekte abhängt. Man könne sich jedoch vorstellen, bis Ende März Ergebnisse vorliegen zu haben.

Bürgermeister Klauss macht deutlich, dass ihm eine gute Zusammenarbeit zwischen Haupt- und Ehrenamt sehr wichtig ist und eine Unterstützung der Gemeindeverwaltung im Rahmen der personellen und zeitlichen Möglichkeiten natürlich erfolgen wird.

Die Grüne-Fraktion ergänzt, dass die Überprüfung der Machbarkeit durch innogy nicht neutral erfolgen kann. Der Verein hingegen ist unabhängig. Wenn Gebäudeeigentümer aktiviert werden können, sich mit der Thematik zu beschäftigen, sei das Ziel erreicht.

Bürgermeister Klauss schlägt vor, in einem Termin zwischen Vereinsvertretern und Gemeindeverwaltung Grundsatzfragen zu klären. Der Beschluss zu Ziff. 3 des Beschlussvorschlages könnte dann zeitnah nachgeholt werden. Der Beschluss zu Ziff. 1 soll auf gemeindliche Gebäude beschränkt bleiben.

#### Beschluss:

Der Bauausschuss beschließt mit 11 Zustimmungen, 1 Neinstimme und 1 Enthaltung:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, für sämtliche im Eigentum der Gemeinde Roetgen stehenden Gebäude zu klären, ob auf diesen sinnvoll Photovoltaikanlagen errichtet werden können.
2. Als sinnvoll soll gelten, wenn der so erzeugte Strom in seiner Gesamtheit während der gesamten Nutzungsdauer nicht teurer als konventioneller Strom wird. Die CO<sup>2</sup>-Neutralität leibt in jedem Fall als Vorteil.

Zu Punkt 3: Einrichtung eines Friedwaldes auf dem Giersberg (Kreuzberg)  
-Antrag des Vereins der Freunde und Förderer der Kreuzweganlage Rott e.V. vom 06.05.2019

Herr Knillmann erläutert die Zielsetzung des Antrages und erklärt, dass die kostenintensive Unterhaltung der Kreuzweganlage durch rückgängige Spendengelder immer schwieriger wird. Mit der Erzielung von Einnahmen durch die Errichtung eines Friedwaldes könnte der Verein unterstützt werden.

Bürgermeister Klauss erläutert, dass er die Idee, auf dem Giersberg einen Friedwald zu errichten, für äußerst attraktiv hält. Er weist jedoch darauf hin, dass eine unmittelbare Verknüpfung von daraus zu erzielenden Einnahmen mit der Förderung des Vereins ausgeschlossen sei.

Die SPD-Fraktion unterstützt den Antrag ebenfalls und spricht von einer zeitgemäßen Form der Bestattung, die es zu fördern gelte.

Auch die UWG-Fraktion begrüßt den Gedanken, verweist jedoch auf den Konflikt zu den bestehenden Friedhöfen und der ohnehin schwierigen Gebührensituation.

Die Grüne-Fraktion bemängelt die Verquickung des Friedwaldes mit der Kreuzweganlage, da gerade Nutzer von naturnahen Erdbestattungen eine religiöse Symbolik vermeiden möchten.

Herr Severain sieht angesichts steigender Friedhofsgebühren und hohen Unterhaltungskosten für 4 bestehende Friedhöfe keine Möglichkeit, andere Bestattungsformen auf zusätzlichen Flächen zu etablieren. Eine solche Anlage könne nur mit bestehender Infrastruktur errichtet werden.

Beschluss:

Der Bauausschuss beauftragt bei 12 Zustimmungen und 1 Enthaltung die Verwaltung, sich mit der Thematik über die Einrichtung von naturnahen Bestattungsorten auf dem Giersberg in Rott zu beschäftigen und im AK Friedhof zu diskutieren. Dem Bauausschuss ist das Ergebnis zum Beschluss vorzulegen.

Zu Punkt 4: Veränderungssperre zum Bebauungsplan Nr. 34 „Faulenbruchstraße Süd“  
- Verlängerung der Geltungsdauer

Beschluss:

Der Bauausschuss empfiehlt dem Gemeinderat einstimmig:

Aufgrund des noch andauernden Bauleitplanverfahrens Nr. 34 wird die Geltungsdauer der Veränderungssperre zum Bebauungsplan Nr. 34 „Faulenbruchstraße Süd“ um ein Jahr verlängert.

Zu Punkt 5: Energetische Sanierung und Erneuerung des Dachstuhls eines bestehenden Wohnhauses sowie Anbau einer Terrasse im Ortsteil Roetgen, Stockläger 4, Gemarkung Roetgen, Flur 13, Flurstück 21

Beschluss:

Der Bauausschuss beschließt einstimmig, dem Bauantrag auf energetische Sanierung und Erneuerung des Dachstuhls eines bestehenden Wohnhauses sowie Anbau einer Terrasse im Ortsteil Roetgen, Gemarkung Roetgen, Flur 13, Flurstück 21, gelegen Stockläger 4, das gemeindliche Einvernehmen nach § 36 BauGB zu erteilen.

Zu Punkt 6: Pflegearbeiten am Ravelradweg

Die Grüne-Fraktion kritisiert die in der Vorlage aufgeführten hohen Kosten für den Kauf eines Silierwagens, der ggf. auch anzumieten wäre und beantragt das Umstellen der Bankettpflege von Mulchen auf Mähen.

Herr Severain entgegnet, dass eine Anmietung angesichts der zu bearbeitenden Streckenlänge nicht wirtschaftlich sein kann.

Der Ausschussvorsitzende läßt zunächst über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen:

Beschluss:

Der Bauausschuss beschließt bei 10 Zustimmungen und 3 Enthaltungen:

1. Bankette entlang des Ravelradweges zweimal jährlich bei einer Breite von 1 m zu mulchen.
2. Grünflächen, die über die v.g. Mulchbreite von 1 m hinauswachsen, werden maximal 1 x im Jahr (im Herbst) gemulcht.
3. Einzelne ausgewählte Grünflächen bleiben über den Winter stehen und werden im nächsten Frühjahr seitenweise abwechselnd gemulcht.

Mit der Annahme dieses Beschlusses ist eine Abstimmung über den Antrag der Grüne-Fraktion entbehrlich.

Zu Punkt 7: a) Mitteilungen

Herr Meyer teilt mit, dass die Verfahrensakten zum Thema „Hochwasserschutzmaßnahmen Vichtbach“ bei der Bezirksregierung in der Dienststelle Aachen vorliegen. Er bittet um Mitteilung bis spätestens zum 08.11.2019, wer Interesse an einer Einsichtnahme hat, damit dies mit den dort zuständigen Kollegen abgestimmt werden kann.

b) Anfragen

1. Frau Bourceau erkundigt sich zum Sachstand der Ladesäuleninfrastruktur.

Herr Schlamann erläutert, dass auf dem Parkplatz zwischen Rathaus und Turnhalle eine zusätzliche Ladesäule installiert wurde. Drei weitere Standorte werden in Kürze folgen.

Darüber hinaus beschäftigt sich die Städteregion Aachen derzeit mit einer Konzepterstellung und hat ein Büro mit der Erhebung zum Bedarf der städteregionsanhängigen Kommunen beauftragt. Das Ergebnis wird zu gegebener Zeit in den politischen Gremien mitgeteilt.

2. Herr Onasch erkundigt sich nach fehlenden Pollern an dem Fußweg von der TV-Halle zum Baugebiet Wiedevonn II.

*Anmerkung der Verwaltung: Die Poller wurden aufgrund der anstehenden Winterdienstsaison entfernt.*

Weiterhin weist Herr Onasch auf einen schrägstehenden Poller im Wiedevonn hin, der gerichtet werden müßte.

3. Frau Meßing erkundigt sich zum Sachstand „Potentialanalyse zu Konzentrationszonen für Windenergieanlagen“. Herr Meyer teilt mit, dass aufgrund zeitlicher und personeller Engpässe sowohl beim beauftragten Büro wie auch in der Bauverwaltung die Umsetzung bislang nicht angegangen wurde. Möglicherweise können in der Bauausschusssitzung im Dezember erste Ergebnisse präsentiert werden.

4. Frau Bourceau weist darauf hin, dass Gehwege in Einmündungsbereichen barrierefrei hergestellt werden sollen, wenn dort Sanierungs- oder sonstige Baumaßnahmen durch die Gemeinde erfolgen. Im Zuge der Kanalbauarbeiten an der Hauptstraße gegenüber dem Feuerwehrgerätehaus sei dies jedoch nicht erfolgt.

*Anmerkung der Verwaltung: Der Gehweg im Einmündungsbereich zur Greppstraße wurde im Zuge der Kanalsanierungsmaßnahme abgesenkt.*

5. Herr Severain erkundigt sich nach dem Sachstand zur beantragten Zurückstellung des Baugesuchs für den Bauantrag auf Errichtung eines Mehrfamilienhauses an der Lammerskreuzstraße/Ecke Hauptstraße.

Herr Meyer teilt mit, dass dieser Antrag erwartungsgemäß durch die Bauaufsicht der Städteregion abgelehnt wurde, da die Voraussetzungen dafür noch nicht erfüllt seien. Erst wenn der Gemeinderat die Veränderungssperre beschlossen hat, liegen die formalen Voraussetzungen vor.

Der Verwaltung war es dennoch wichtig, diesen Antrag gestellt zu haben, um der Bauaufsicht gegenüber dokumentieren zu können, dass das Vorhaben an dieser Stelle nicht gewünscht ist.